

Einunddreissigster Jahresbericht

über das

Königliche Progymnasium zu Löbau Wpr.

für das Schuljahr

von Ostern 1904 bis ebendahin 1905,

erstattet vom

Direktor der Anstalt

Richard Hache.

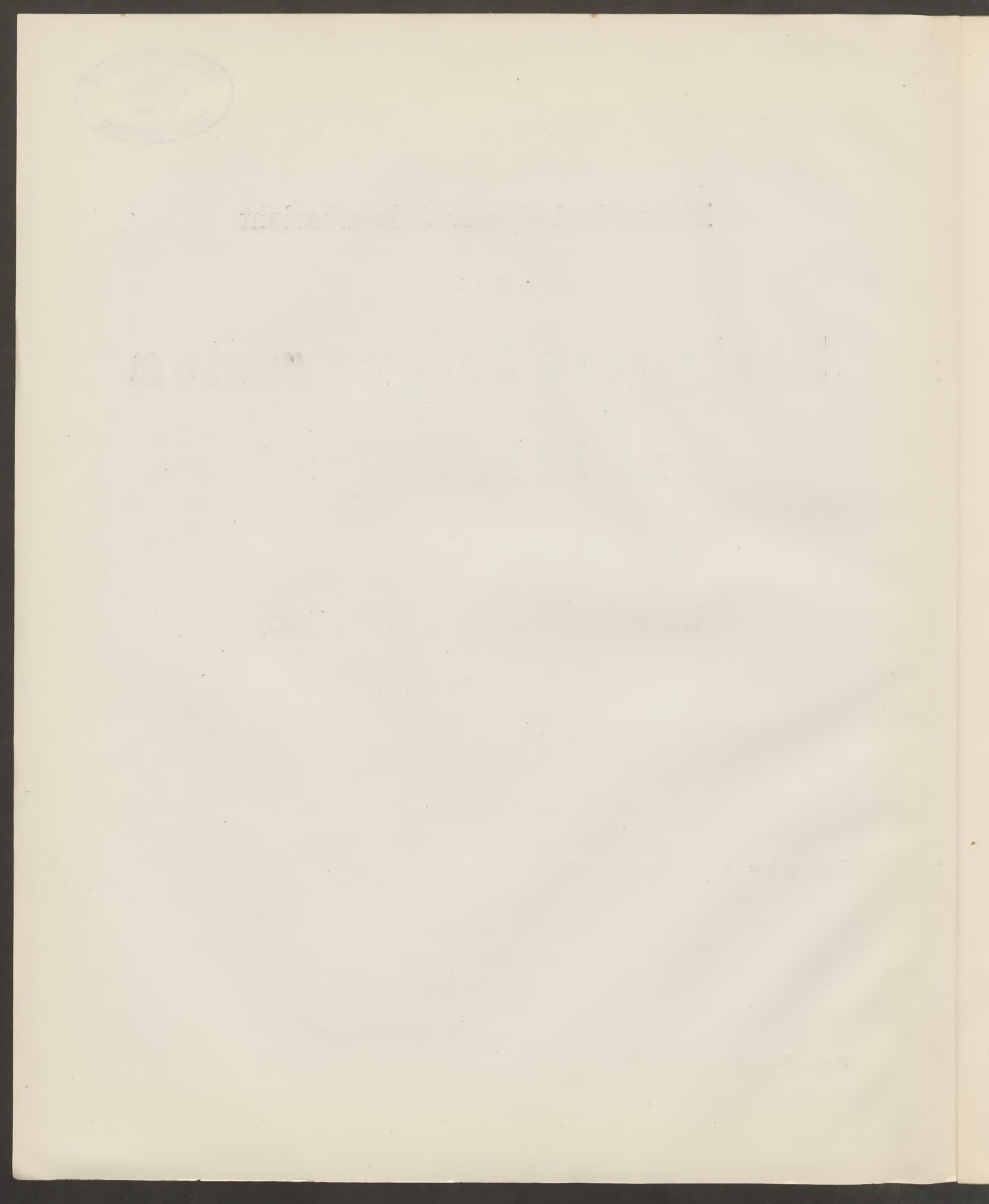
In halt: Schulnachrichten. Vom Direktor.



Löbau Wpr. 1905.

Druck von M. Hoffmanns Buchdruckerei.

1905. Progr.-Nr. 36.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersichtstabelle

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No	Lehrfächer.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter- Tertia.	Ober- Tertia.	Se- kunda.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
	(a. evangelische	1 2		2	2		2	9
1.	Religion b. katholische	1	2	2	5	2	2	9
	c. mosaische		2			2		4
2.	Deutsch und Geschichts-	3	2	3	2	2	3	15
	erzählungen	1	1					2
3.	Latein	8	8	8	8	8	7	47
4.	Griechisch		_	_	6	6	6	18
5.	Französisch			4	2 2		3	11
6.	Polnisch (wahlfrei)* .				2		1	2
7.	Geschichte				2	2	2	8
8.	Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9
9.	Mathematik			2	3	3	4	12
10.	Rechnen	4	4	2			-	10 -
11.	Naturbeschreibung		2	2	2		-	6
12.	Physik	_	-	-		2	2	4
13.	Schreiben	2	2		2**			6
14.	Zeichnen (in II. wahlfrei)		2	2	2		2	8
15.	Singen		2		1	2		4
16.	Turnen		3		3			6
		30.	30.	34.	37. (2 wahlfr.)	37. (2 wahlfr.	39. (4 wahlfr.)	190.

^{*)} Nur für deutsche Schüler.

^{**)} Nur für die schwachen Schreiber.

2a. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1904.

No	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchent- liche Stundenzahl.
1.	Direktor Hache, Ordinarius von II.	7 Latein. 2 ev. Relig.	2 evangelis	che Religion.	4 Französ			15
2.	Professor Langenickel, Ordinarius von IIIA.	6 Griechisch.	6 Griechisch 8 Latein.					20
3.	Oberlehrer Emil Müller, Mathematiker.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung.	2 Mathem. 2 Rechnen.	4 Rechnen.		24
4.	Oberlehrer Tornier, Ordinarius von V.	3 Französ.	2 Französ. 2 Deutsch.		2 Geschichte. 2 Erdkunde.			24
5.	Oberlehrer Dr. Bredau, Ordinarius von IV.	3 Deutsch.		2 Deutsch.	2 ev. Relig. 8 Latein. 3 Deutsch.	2 evangelisc 2 Erdkunde.	he Religion. 1 ev. Relig. 1Geschichts- erzählungen.	24
6.	Oberlehrer Krause, Ordinarius von IIIB.	u. Erdkunde.	3 Geschichte	u. Erdkunde. 8 Latein. 6 Griechisch.			4 Rechnen.	24
7.	Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer Ziegenhagen, Ordinarius von VI.		2 katholisc	he Religion. 2 Französ.	2 katholische Religion.	2 katholisc	he Religion. 1 katholische Religion. 8 Latein. 3 Deutsch.	22
8.	Technischer Lehrer Günther, zugleich Turnlehrer.		2 Si	2 Zeichnen. 2 Schreiben. ngen. e n i n z w	2 Zeichnen. 2 Naturbe- schreibung. e i Abteil	2 Naturbe 2 Schreiben. 2 Si	schreibung. 2 Schreiben. ngen.	28
9.	Tobias, Stadtschullehrer.	2 m	osaische Relig	ion.	2 n	nosaische Relig	gion.	4
10.	Wilck, Seminarlehrer.		2 Pol	nisch.				2

2b. Übersichtstabelle

i über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer von Neujahr bis Ostern 1905.

No	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchent- liche Stundenzahl.
1.	Direktor Hache, Ordinarius von II.	2 ev. Relig. 7 Latein.	2 evangelis	che Religion. 6 Griech.*)	4 Französ.			21
2.	Professor Langenickel, Ordinarius von IIIA.	kunde.*)		4 Latein. *) (Grammatik.)				25
3.	Oberlehrer Emil Müller, Mathematiker, Ordinarius von III B.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung. 4 Latein. *) (Lektüre.)	2 Mathem. 2 Rechnen.	4 Rechnen.		28
4.	Oberlehrer Tornier, Ordinarius von V.	3 Französ.	2 Deutsch. 2 Französ.		2 Geschichte. 2 Erdkunde.			24
5.	Oberlehrer Dr. Bredau, Ordinarius von IV.	3 Deutsch. 2 Ge- schichte.*)	2 Gesch	2 Deutsch. nichte. *)	2 ev. Relig. 8 Latein. 3 Deutsch.		he Religion. 1 ev. Relig. 1Geschichts- erzählungen.	28
6.	Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer Ziegenhagen, Ordinarius von VI.	2 katholische Religion.		he Religion. 2 Französ. unde. *)	2 katholische Religion.		1 katholische Religion. he Religion. 8 Latein. 3 Deutsch.	23
7.	Technischer Lehrer Günther, zugleich Turnlehrer.	2 Zei	2 Si	2 Zeichnen. 2 Schreiben. ngen. e n i n z w	2 Zeichnen. 2 Naturbe- schreibung.	2 Schreiben. 2 Si	4 Rechnen.*) schreibung. 2 Schreiben. ngen.	
8.	Tobias, Stadtschullehrer.	2 m	osaische Relig	ion.	2 m	osaische Relig	gion.	4
9.	Wilck, Seminarlehrer.	(2 Pol	nisch.				2

^{*)} In Vertretung des erkrankten Oberlehrers Krause.

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Auch in diesem Jahre möge die Angabe der Lektüre in der Sekunda, Tertia und Quarta genügen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

- Leutsch, In II: Die Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Freiheitskriege. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia und Sekunda, herausgegeben von Foss. Mehrere Gedichte und geeignete Stellen aus der Lektüre wurden auswendig gelernt. In IIIA: Die vorschriftsmässige Lektüre aus dem Lesebuche. Ernst, Herzog von Schwaben; Zriny. In IIIB: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche.
- 2. Latein. In II: Caesar de bello Gallico VII, 1—90; Cicero in Catilinam I, II mehrere Kapitel, III; Ovids Metamorphosen: VI, 146-312, VIII, 611—724, X, 1—77, XII, 580—628, XIII, 1—398; davon wurden auswendig gelernt VI, 146—220, 267—285, VIII, 611—724, X, 1—39, 72—77, XII, 580—628, XIII, 1—398; Vergils Aeneis: Procemium, I, 1—222, II, 1—56, 199—369, 506—558; davon wurden auswendig gelernt Procemium, I, 1—101, 195—207, II. 1—56. In IIIA: Caesar de bello Gallico I, 30—54, II, III, IV, V, 1—40; Ovids Metamorphosen: Procemium, die vier Weltalter, die Flut, Deucalion und Pyrrha, Phaëthon, Daedalus und Icarus, Philemon und Baucis, Epilog; auswendig gelernt wurden I, 1—4, 89—145, 244—292, II, 1—62, XV, 871—879. In IIIB: Caesar de bello Gallico I, 1—29, II, III, IV zum Teil. In IV: Cornelius Nepos bezw. aus dem Ostermann: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, Fabius Maximus.
- 3. Griechisch: In II: Xenophons Anabasis III und IV (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger), Hellenica I und II (Auswahl nach derselben Ausgabe); Homers Odyssee I, 1—106, V, VI; auswendig gelernt wurden I, 1—95, und VI, 85—109. In IIIA: Xenophons Anabasis I und II (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger.)
- 4. Französisch: In II: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813; d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. In IIIA: Lesestücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. In IIIB: Lesestücke aus Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.

Die Themata der deutschen Aufsätze in der Sekunda waren folgende:

- 1. Charakteristik Zrinys.
- 2. Womit begründet Rudenz seinen Übertritt zu Oesterreich?
- 3. Ist Tell berechtigt, Parricidas Tat zu verurteilen? (Klassenaufsatz.)
- 4. Charakteristik Tells.
- 5. Das Feuer als Freund und Feind des Menschen.
- 6. Der Glockenguss. Nach Schiller. (Klassenaufsatz.)
- 7. Wozu dienen die Türme?
- 8. Körners Kriegsgedichte.
- 9. Schillers Tell ein Vorläufer der Freiheitsdichtung. (Klassenaufsatz.)
- 10. Winterfreuden.
- 11. Frankreichs Lage vor dem Auftreten Johannas. Nach Schillers Jungfrau von Orleans.
- 12. Prüfungsaufsatz.

Die Aufgaben der Abiturienten zu Ostern 1904 waren folgende:

Deutsch: Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.

Mathemathik:

1. Um welche Zahl muss man Zähler und Nenner des Bruches 7/3 vermehren, damit er um 1 grösser wird als der 27ste Teil der Zahl?

2. Der Ausdruck

 $\frac{3}{\sqrt{0,278 \cdot \sqrt{0,089}}}$

i st logarithmisch zu berechnen.

3. Ein Quadrat zu zeichnen, das gleich dem dritten Teile eines gegebenen Vierecks ist.

4. Ein Parallelogramm aus a, α, ε zu zeichnen (Analysis, Konstruktion, Beweis).

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 104, im W. 99 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: aus anderen Gründen: (wegen weiten Weges nach der Schule)	im S. 3, im W. 3 im S. 14, im W. 14	im S. 0, im W. 0
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 17, im W. 17 im S. 16,3%, im W. 17,1%	im S. 0, im W. 0 im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur grössten 61 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt; die Vorturner wurden, wenn es nötig war, am Schlusse der Turnstunde für die folgende Stunde instruiert. Den Turnunterricht erteilte Günther, Lehrer am Progymnasium.

Der Turnunterricht wird in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars in den

Abendstunden von 4 bis 6 Uhr erteilt.

Ein Turnplatz steht der Anstalt leider noch immer nicht zur Verfügung. Der Spielplatz ist von den Schülern teils unter Aufsicht des Turnlehrers teils ohne dieselbe an freien Nachmittagen und auch sonst vielfach benutzt worden.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht, jedoch bietet die ländliche Umgebung der Stadt ihnen vielfach Gelegenheit zur Erholung in freier Natur.

Ein regelrechter Schwimmunterricht kann aus Mangel an einer geeigneten Badeeinrichtung nicht erteilt werden.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Danzig von allgemeinerem Interesse.

Danzig, den 2. April 1904. Der kommissarische Oberlehrer Herr Militärpfarrer z. D. Kralewski wird an das Königliche Gymnasium zu Schwetz versetzt.

Danzig, den 2. April 1904. Der bisherige Vikar in Strasburg Herr Ziegenhagen

wird als kommissarischer Oberlehrer an das Progymnasium zu Löbau berufen.

Danzig, den 19. April 1904. Es wird ein Ministerialerlass vom 2. April zur Kenntnis gebracht, wonach im laufenden Jahre ein hygienischer Ferienkursus für Lehrer höherer Unterrichtsanstalten während der Zeit vom 3. bis zum 8. Oktober in Posen in den Räumen des Königlichen Hygienischen Instituts unter Leitung des Direktors dieser Anstalt Professors Dr. Wernicke abgehalten werden soll.

Danzig, den 4. Mai 1904. Es wird nochmals auf das im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. erschienene Werk "Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen", herausgegeben vom Geheimen Regierungsrate Professor Dr. Lexis in Göttingen, aufmerksam gemacht und das Werk zur Anschaffung für die Anstaltsbibliothek empfohlen. (Die Bibliothek unserer Antalt besass es bereits.)

Danzig, den 4. Mai 1904. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 7. August 1902, betreffend die im allgemeinen günstigen Versuche mit den als Fussbodenanstrich empfohlenen Oelpräparaten, wie Dustlessöl, Staubfrei, Sternolit u. a. zur Kenntnisnahme übersandt mit dem Auftrage, mit den bezeichneten Fussbodenölen weitere Versuche anzustellen und über das Ergebnis der Versuche bis zum 1. Februar 1905 Bericht zu erstatten. (Hier sind mit dem von der Firma Breuning in Graudenz bezogenen "Staubvertilger" recht günstige Erfolge erzielt worden.)

Danzig, den 17. Mai 1904. Dem Oberlehrer Herrn Tornier wird der zu der mili-

tärischen Ubung vom 2. Juli bis zum 12. August d. Js. nachgesuchte Urlaub erteilt.

Danzig, den 25. Mai 1904. Es wird zur Kenntnis gebracht, dass die Buchhandlung Gustav Fock in Leipzig bereit ist, das Werk: von Köppen "Die Hohenzollern", in 4 Bände gebunden, für 8,50 Mark an Schulbibliotheken zu liefern. (Die Anstaltsbibliothek war schon im Besitze des Werkes.)

Danzig, den 23. Juni 1904. "Herr Professor Dr. Conwentz hat in seiner "Heimatkunde in der Schule; Berlin 1904, Bornträger" p. 90-92 darauf hingewiesen, dass Direktoren
und Oberlehrer höherer Lehranstalten bisweilen Ferienausflüge in entfernte Länder
mit Schülern unternehmen, die sich meist noch nicht in der deutschen Heimat, ja oft nicht
einmal in der eigenen Provinz umgesehen haben, und er hat daran den Wunsch geknüpft,
dass auch von amtlicher Stelle auf die Bevorzugung näher gelegener Gegenden bei solchen
Gelegenheiten hingewirkt werden möchte.

Wir billigen im allgemeinen die an der bezeichneten Stelle entwickelten Anschauungen und empfehlen sie zur Beachtung. Auch unsere Ostmark bietet lohnende Reiseziele genug, die mit verhältnismässig geringeren Mitteln zu erreichen und daher auch einem weiteren Kreise mässig bemittelter Schüler zugänglich sind. Ausgedehntere Ausflüge sollen darum nicht ausgeschlossen sein und können durch die sachkundige Führung des Lehrers sehr anregend und nützlich werden; es erscheint aber am zweckmässigsten und natürlichsten, durch sie zunächst das eigene Vaterland den Schülern zu erschliessen. Eine Reise durch Thüringen, den Harz oder die Rheinlande bietet dem jungen Deutschen durch Anklänge an die Geschichte und Dichtung seines Volkes und an die ihm vertraute Sagenwelt mehr Anregung als selbst Italien; sie weckt ebenso sein Naturgefühl und sie wird erfrischender wirken, da sie mit weniger anstrengenden Fahrten verknüpft ist, und da sie sich auch in materiellen Beziehungen meist bequemer gestalten lässt."

Danzig, den 1. Juli 1904. Es wird der Ministerialerlass vom 14. Juni 1904, betreffend die in Aussicht genommene Verlängerung der Sommerferien und die dementsprechend teilweise anderweitige Anordnung der Ferien, zur Kenntnis gebracht und zur

Aeusserung darüber aufgefordert.

Danzig, den 21. Juli 1904. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichtsund Medizinal-Angelegenheiten werden je ein Exemplar des Buches "Wehrkraft durch Erziehung" und des Berichtes des Zentral-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903 als Geschen k der Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 8. August 1904. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichtsund Medizinal-Angelegenheiten wird der Anstaltsbibliothek ein Exemplar der von dem Ausschuss zur Errichtung eines Goethedenkmals in Strassburg i. E. herausgegebenen Schrift "Strassburger Goethevorträge" als Geschenk übersandt.

Danzig, den 13. August 1904. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird auf die im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. erschienene Schrift: "Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika" aus Briefen des am 9. April 1904 bei Oganjira gefallenen Dr. jur. Burkhart Freiherrn von Erffa, aufmerksam gemacht.

Danzig, den 23. August 1904. Aus Anlass eines besonderen Falles, in dem Schüler einer höheren Lehranstalt bei einem Schulausfluge unter Pflanzen und Blumen grosse Verwüstungen angerichtet hatten, wird angeordnet, den Schülern immer wieder und besonders bei den Klassenausflügen die Schonung der heimischen Flora dringend ans Herz zu legen.

Danzig, den 23. August 1904. Es wird auf das im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler und Sohn in Berlin erschienene Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1904 aufmerksam gemacht. (Die Anstalt besitzt auch diesen Jahrgang.)

Danzig, den 2. Oktober 1904. Als Geschenk des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums wird eine Übersichtskarte des Eisenbahndirektionsbezirks Danzig gesandt.

Danzig, den 13. Oktober 1904. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 1. Oktober er. übersandt, durch welchen auf die neue (zehnte) Auflage des "Gesundheitsfeste büchleins" aufmerksam gemacht wird. Das Buch ist jetzt unter dem Titel "Gemeinfassliche Anleitung zur Gesundheitspflege" im Verlage von Julius Springer in Berlin erschienen und nach verschiedenen Richtungen hin, insbesondere auch durch eine Tafel mit farbigen Abbildungen der wichtigsten essbaren und Giftpilze, erweitert worden. Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen.

Danzig, den 18. Oktober 1904. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird auf die von dem Direktor des Westpreussischen Provinzial-Museums Professor Dr. Conwentz verfasste Denkschrift: "Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung" aufmerksam gemacht und besonders auf die in der Denkschrift gegebenen Anregungen hingewiesen. Die Anschaffung des Werkes wird empfohlen.

Danzig, den 26. Oktober 1904. Es wird genehmigt, dass der Direktor das Amtals Mitglied der städtischen Schuldeputation auch für die nächsten Jahre übernehmen darf.

Danzig, den 31. Oktober 1904. Herr Provinzial-Schulrat Professor Kahle hat das Dezernat über die Gymnasien und Progymnasien der Provinz West-preussen, sowie über das Realgymnasium zu St. Johann in Danzig, die Realschule mit Progymnasium in Langfuhr und das Collegium Marianum in Pelplin übernommen. Über die übrigen Anstalten ist Dezernent der technische Mitarbeiter im Provinzial-Schulkollegium Herr Professor Gerschmann.

Danzig, den 1. November 1904. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 20. Oktober 1904 zur Kenntnisnahme gebracht, durch welchen auf das im Kaiserlichen Gesundheitsamte bearbeitete, im Verlage von Julius Springer erschienene Pilzmerk blatt nebsteiner Pilztafel mit farbigen Abbildungen empfehlend aufmerksam gemacht wird.

Danzig, den 1. November 1904. Es wird die Abschrift eines Ministerialerlasses vom 20. Oktober 1904 zur Kenntnisnahme übersandt, durch welchen auf die im Verlage von Robert Voigtländer in Leipzig erschienenen Wandbilder nach Werken Adolf von Menzels: Friedrich der Grosse, Die Tafelrunde Friedrichs des Grossen, Zorndorf – Zum Sammelblasen! Am Lagerfeuer bei Bunzelwitz, als zum Wandschmuck für Schulen her vorragend geeignet aufmerksam gemacht wird.

Danzig, den 9. November 1904. Es wird der unter dem 22. Oktober 1904 vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten vollzogene E tat der Anstalt für die Etatsjahre 1905 bis 1907 übersandt.

Danzig, den 18. November 1904. Die Ferien des Jahres 1905 werden wie folgtstestgesetzt:

Dauer:

Beginn der Ferien:

Beginn des Unterrichts:-

zu Ostern: 2 Wochen.
zu Pfingsten: 5 Tage.
im Sommer: 5 Wochen.
im Herbst: 1 Woche.
zu Weihnachten: 2 Wochen.

Sonnabend, den 8. April, nach Schluss des Unterrichts. Freitag, den 9. Juni, um 11 Uhr. Sonnabend, den 1. Juli, nach Schluss des Unterrichts. Freitag, den 6. Oktober, nach Schluss des Unterrichts. Freitag, den 22. Dezember, nach Schluss des Unterrichts.

Mittwoch, den 26. April.
Donnerstag, den 15. Juni.
Dienstag, den 8. August.
Dienstag, den 17. Oktober.
Dienstag, den 9. Januar 1906.

Danzig, den 29. November 1904. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 11. Oktober 1904 übersandt, durch welchen auf den deutschen Konversationsklub in Paris, rue Auber 15/17, dessen Vorsitzender Herr Louis Foubert ist, aufmerksam gemacht wird.

Danzig, den 5. Dezember 1904. Dem Herrn Ottomar Anschütz in Berlin ist von dem Herrn Minister die Erlaubnis erteilt worden, den Lichtbildervortrag "Die Marienburg" in den höheren Lehranstalten der Monarchie zu halten.

Danzig, den 14. Dezember 1904. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 6. Dezember 1904 zur Kenntnisnahme übersandt, durch welchen auf das im Verlage der Aktiengesellschaft F. A. Perthes zu Gotha erschienene Bilderwerk des Architekturmalers Peter Woltze "Die Saalburg" mit begleitendem Text von dem Gymnasial-Direktor Geheimen Regierungsrat Dr. Schulze in Homburg aufmerksam gemacht mird.

Danzig, den 6. Januar 1905. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 27. Dezember 1904 zur Kenntnisnahme übersandt. Dieselbe lautet also: "Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage eine grössere Anzahl Exemplare von dem Wislicenusschen Werke "Deutschlands Seemacht" an besonders gute Schüler der oberen Klassen und von dem Bohrdtschen Werke "Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" an besonders gute Schüler der mittleren Klassen von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art verliehen werden. Die Direktion wird beauftragt, das beigefügte Exemplar des Werkes "Wislicen us, Deutschlands Seemacht" einem besonders guten Schüler der oberen Klassen zu verleihen In das Exemplar ist ein Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König aufzunehmen.

Danzig, den 12. Januar 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar eines unter dem Titel: "A general view of the history and organisation of public education in the German Empire" erschienenen en glischen Auszuges aus dem Lexisschen Werke "Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich" als Geschen k für die Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 14. Januar 1905. Das Hohenzollern-Jahrbuch für 1904 wird: übersandt.

Danzig, den 25. Januar 1905. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 17. Januar d. Js. zur Kenntnisnahme übersandt, nach welchem in der Zeit vom 17. April bis zum 5. Mai d. Js. in Berlin wieder ein archäologischer Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen abgehalten werden soll.

Danzig, den 8. Februar 1905. Der Direktor wird beauftragt, bei der Schlussprüfung des Ostertermins die Geschäfte des Königlichen Kommissars wahrzunehmen.

Danzig, den 7. Februar 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar des von Professor Dr. Bornhak herausgegebenen Werkes, Kaiserin Augusta" als Geschen k für die Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 8. Februar 1965. Unter dem Titel "Der deutsche Spielmann" hat Ernst Weber in dem Verlage von D. W. Callway in München eine gute Auswahl aus dem Schatze der deutschen Poesie und Prosa herausgegeben. Die bisher erschienenen 15 Bände sind vornehm ausgestattet und mit künstlerischen Illustrationen versehen und kosten je eine Mark. Ihre Anschaffung für die Schülerbibliotheken wird empfohlen.

Danzig, den 9. Februar 1905. Der 9. Mai d. Js. soll als der hundertste Gedenktag von Schillers Tode durch eine Gedenkfeier würdig begangen werden.

Der Unterricht fällt an dem Tage aus.

III. Chronik der Anstalt.

Am 21. März 1904 fand unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors die mündliche Schlussprüfung statt. Vier Sekundaner erhielten das Zeugnis der Reife für die IIA.

Das neue (zweiunddreissigste) Schuljahr begann am 7. April 1904.

Die Gedächtnisfeiern für die Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fanden in der vorgeschriebenen Weise statt. Die Ansprachen hielten am 15. Juni Herr Oberlehrer Tornier, am 18. Oktober Herr Oberlehrer Dr. Bredau, am 9. März Herr Oberlehrer Ziegenhagen und am 22. März Herr Professor Langenickel.

Am 1. April schied aus dem Lehrerkollegium infolge seiner Berufung an das Königliche Gymnasium zu Schwetz der bisherige katholische Religionslehrer Herr Militärpfarrer z. D. Krale wski, nachdem er ein Jahr lang an unserer Anstalt mit grossem Eifer und reichem Erfolge gewirkt hatte. Er war ein liebenswürdiger, angenehmer Amtsgenosse, ein treuer, gewissenhafter Lehrer, an dem seine Schüler mit der grössten Liebe hingen. In herzlichster Weise nahm er sich ihrer auch ausserhalb der Schulzeit an, indem er recht häufig mit ihnen weitere Spaziergänge und Turnfahrten in die Umgegend unternahm und auch so erziehlich auf sie einwirkte. Wir werden den allezeit freundlichen Kollegen, dessen so beredter Mund auch unsere und der Schüler Herzen so oft erquickt hat, in gutem Andenken behalten. Möge auch dort auf dem grösseren Arbeitsfelde seine Tätigkeit von Gottes reichstem Segen begleitet sein!

An seine Stelle trat der bisherige Vikar Herr Ziegenhagen aus Strasburg Westpr. Herr Joseph Ziegenhagen, geb. am 14. März 1876 zu Eisenhammer, Kreis Schlochau, besuchte das Gymnasium zu Konitz von Sexta an und erhielt daselbst am 17. März 1897 das Zeugnis der Reife. Darauf studierte er vier Jahre Theologie im Bischöflichen Priesterseminar zu Pelplin und wurde dort auch am 17. März 1901 zum Priester geweiht, nachdem er zu Ostern 1900 und 1901 seine theologischen Prüfungen bestanden hatte. Von Ostern bis Michaelis 1901 war er Vikar in Dirschau und vom Oktober 1901 bis zum Mai 1902 Vikar an der St. Nikolaikirche zu Danzig. Darauf widmete er sich noch drei Semester theologischen Studien an der Universität Münster. Vom September 1903 an verwaltete er kurze Zeit Vikarstellen in Fordon und in Strasburg, von wo er am 1. April 1904 als kommissarischer Oberlehrer und katholischer Religionslehrer an die hiesige Anstalt berufen wurde.

Am 13. Juni verschied ganz unerwartet an Herzkrämpfen im Hause seines Bruders in Posen unser hochverehrter Provinzialschulrat Herr Dr. Collmann, als er auf der Fahrt nach Salzbrunn begriffen war, wo er sich von schwerer Krankheit zu erholen gedachte. Aufs tiefste wurden unsere Herzen durch diese Trauerkunde erschüttert: hatte doch der Heimgegangene auch unserer Anstalt vom ersten Tage seines Erscheinens in ihr sein besonderes Wohlwollen zugewandt und es ihr auch stets in reichem Masse bewiesen. Nach nur 3 ½ jähriger rastloser Tätigkeit ist er so früh seinem grossen Wirkungskreise entrissen worden, den er mit so hoher Meisterschaft zu beherrschen wusste. Das Lehrerkollegium gab seiner dankbaren Verehrung gegen den Dahingeschiedenen durch einen Kranz Ausdruck, welchen Herr Gymnasial-direktor Professor Loeber in Kiel, der dortige Amtsnachfolger des Verstorbenen, die Güte

hatte, an seinem Sarge niederzulegen, da am 17. Juni die Beerdigung in Kiel erfolgte. Das Gedächtnis des hochgesinnten, an Geist und Gemüt so hervorragenden Mannes mit seinem bei aller Entschiedenheit doch so herzgewinnenden Wesen wird auch bei uns allezeit in hohen Ehren bleiben.

Am 26. Juni wurden zwölf katholische Schüler: Der Sekundaner Heinrich Rose, der Quartaner Erich Warkalla, die Quintaner Franz Borucki, Roman Januszewski, Bruno Rook, Miecislaus Szczepanski und die Sextaner Wladislaus Ast, Wladislaus Gorzynski, Johannes Graduszewski, Ignaz Kalinowski, Alexanler Okoniewski, Wladislaus Sendobry von ihrem Religionslehrer Herrn Oberlehrer Ziegen hagen in der St. Barbarakirche zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 2. September wurde der Jahrestag der Schlacht bei Sedan in festlicher Weise begangen. Nach einem Gebete des Direktors und nach Gesängen und Deklamationen der Schüler hielt Herr Oberlehrer Ziegenhagen die Festrede, welche mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König schloss. Der Schülerchor trug ausser dem Chorale "Lobe den Herren" noch die Lieder "O Vaterland, du teures Land" von Methfessel und "Ans Vaterland" von Seydler vor. Den Schluss der Feier bildete, wie stets, der gemeinsame Gesang von "Heil Dir im Siegerkranz!"

Am 7. September fiel der Vormittagsunterricht von 9 Uhr ab wegen der alljährlichen Kirchen visitation aus, welche Herr Superintendent Mehlhose hierselbst abhielt und zu welcher wieder sämtliche evangelischen Schüler der Anstalt von ihren Religionslehrern zur Kirche geführt wurden.

Am 11. September wurden drei evangelische Schüler, der Untertertianer Wilhelm Arndt, der Quartaner Alfred Wentzel und der Quintaner Max Hoffmann, von Herrn Superintendenten Mehlhose eingesegnet.

Im Oktober übernahm Herr Gymnasialdirektor Professor Kahle als Provinzial-Schulrat die Verwaltung der höheren Schulen Westpreussens, nachdem er schon seit Johannis das Amt des Departementsrates versehen hatte.

Am 20. Oktober nachmittags 31/2 Uhr beehrte Seine Exzellenz der Oberpräsident von Westpreussen Herr Delbrück, begleitet von dem Landrat des Kreises Herrn Scherz und den Spitzen der städtischen Behörden, die Anstalt mit seinem Besuche. Seine Exzellenz nahm alle Räume der Anstalt mit grossem Interesse in Augenschein und spräch seine Befriedigung über die vorhandenen Klassenzimmer aus. Nachdem der Herr Oberpräsident noch dem physikalischen Unterricht in der Sekunda, dem deutschen in der Quarta und dem lateinischen in der Sexta beigewohnt und auch selbst Fragen an die Schüler gerichtet hatte, verliess der hohe Besuch die Anstalt nach dreiviertelstündigem Verweilen.

Am 27. Januar beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula die öffentliche Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit Gesängen und Deklamationen. Nach einem Gebete des Direktors hielt Herr Oberlehrer Müller die Festrede; erschloss mit einem Hoch auf Seine Majestät. Die zahlreiche Festversammlung stimmte dreimal voller Begeisterung in den Ruf ein und sang darauf die Nationalhymne. Vom Schülerchor wurden ausser dem Chorale "Vater, kröne Du mit Segen" noch die Lieder "Dem Kaiser Wilhelm II." von Joerss und "Zu des Kaisers Geburtstag" von Machts gesungen. Zum Schlusse überreichte der Direktor das von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige der Anstalt zur Verleihung an einen besonders guten Schüler überwiesene Prachtwerk "Deutschland sehn an des Seemacht sonst und jetzt" von Kapitänleutnant Wislicenus dem Sekundaner Johannes Licznerski.

Am Abende desselben Tages beteiligten sich die Schüler wieder an dem Fackelzuge des hiesigen Kriegervereins. Wie früher, so war auch diesmal das Anstaltsgebäude abends festlich erleuchtet.

Am 27. März fand unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors die mündliche Schlussprüfung statt. Alle Sekundaner bestanden das Examen und erlangten dadurch das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums, die wissenschaftliche Befähigung für den ein jährig-freiwilligen Dienst und die Berechtigung zur Zulassung zu allen Zweigen des Subalterndienstes.

Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt im verflossenen Schuljahre vielfache Störungen in recht erheblichem Umfange. Am 13. Dezember erkrankte Herr Oberlehrer Krause an einer Rippenfellentzündung so schwer, dass er sich am 31. Dezember im hiesigen Krankenhause einer Operation unterziehen musste. Wiewohl diese glücklich verlief, so schwebte er doch wochenlang in höchster Lebensgefahr; dann aber trat in seinem Befinden zu unserer grossen Freude eine günstige Wendung ein und jetzt können wir hoffen, dass er, wenn auch langsam, doch wieder völlig genesen wird. Da kein Vertreter geschickt werden konnte, so wurden die Stunden des erkrankten Oberlehrers auf das Kollegium verteilt. Die Vertretung wurde aber anfangs noch dadurch ganz besonders erschwert, dass gleichzeitig vom 19. Dezember bis zum 8. Februar Herr Oberlehrer Tornier durch eine hartnäckige Mittelohrentzündung dem Dienste entzogen wurde. Seit dem 9. Februar jedoch, wo Herr Oberlehrer Tornier mit voller Kraft seine Tätigkeit wieder aufnehmen konnte, ging der Unterricht, abgesehen von der Vertretung des Herrn Oberlehrers Krause, wieder seinen ruhigen Gang. -Sonst waren noch durch Krankheit am Unterrichten verhindert der Direktor 17, Herr Professor Langenickel 23, Herr Oberlehrer Tornier 3, Herr Oberlehrer Ziegenhagen 4 und Herr Günther 11/2 Tage.

In persönlichen Angelegenheiten waren beurlaubt der Direktor 3 und Herr Oberlehrer Müller 3 Tage, ausserdem Herr Oberlehrer Tornier für die Zeit vom 2. bis zum 13. August zur Beendigung einer sechswöchentlichen militärischen Übung als Oberleutnant

in Danzig.

Durch Schöffendienst wurde Herr Günther dreimal dem Unterricht

entzogen.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht im Juni und August sieben mal

von 11 Uhr ab ausgesetzt werden.

Während der Gesundheitszustand der Lehrer zum grösseren Teile in diesem Jahre viel zu wünschen übrig liess, war dagegen der der Schüler im ganzen recht befriedigend.

Diejenigen Schüler, welche im Laufe des Jahres 1904 das zwölfte Lebensjahr vollendeten, wurden am 28. Mai von dem Königlichen Kreisarzt Herrn Dr. Schlee

wiedergeimpft.

Statistische Mitteilungen.

Frequenztabelle für das Schuljahr 1904 1905.

	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	6	12	12	21	19	19	89
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/1904	6	2	1*	4**		2	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	4	13	15	12		51
3b. " Aufnahme zu Ostern				2	2	24	28
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/1905	7	7	20	21	18	29	102
5. Zugang im Sommersemester	_		1		1		2
6. Abgang im Sommersemester	-	2		3		_	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis							
7b. " Aufnahme zu Michaelis			_	-			
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	7	5	21	18	19	29	99
9. Zugang im Wintersemester	-		-	-			4
10. Abgang im Wintersemester	-	-		1			1
11. Frequenz am 1. Februar 1905	7	5	21	17	19	29	98
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905			1	14,2	1	12	_

^{*)} Darunter ein versetzter Schüler. **) Darunter zwei versetzte Schüler.

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

			Evangl.	Kath,	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters			26	67	_	9	56	46	
2. Am Anfange des Wintersemesters			28	63		8	54	45	
3. Am 1. Februar 1905			28	62	_	8	53	45	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1904: 4, zu Michaelis 0 Schüler; dawon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 0.

C. Verzeichnis der Abiturienten der zwei letzten Schuljahre.

Zu Ostern 1904.

Lfde Nr.	Namen.	Geburts-	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufe auf dem Progym- nasium Jahre:	TOM GOL		Beruf.
214	Kaminski, Wladislaus.	2. Januar 1884.	Eichwalde, Kreis Löbau.	katho- lisch.	Besitzer in Eichwalde.	61/2	VI.	1	Gerichts- beamter.
215	Lemanczyk, Albert.	18. Februar 1884.	Klein-Konarszyn, Kreis Schlochau.	katho- lisch.	Besitzer in Klein-Konarszyn.	3	IIIB.	1	Die IIA. eines Gym nasiums.
216	Mack, Ernst.	19. November 1886.	Lyck Ostpr.	evan- gelisch.	Gerichts- vollzieher in Löbau.	7	VI.	1	Gerichts- beamter.
-217	Zalewski, Bernhard.	20. Mai 1885.	Kowallik, Kreis Strasburg Wpr.	katho- lisch.	Besitzer in Kowallik.	6	VI.	1	Die IIA. eines Gym- nasiums.

Zu Ostern 1905.

218	Babski, Wladislaus.	30. Juni 1885.	Grabau, Kreis Löbau.	katho- lisch.	†Besitzer in Grabau.	51/2	VI.	1	Gerichts- beamter.
219	Giese, Otto.	8. September 1887.	DtEylau.	evan- gelisch.	Stadtschullehrer in DtEylau.	3	IIIB.	1	Eisen- bann- karriere.
220	Hillendahl, Heinrich.	14. Februar 1888.	Schwanenbruch, Kreis Schlochau.	evan- gelisch.	Königlicher Förster in Kosten, Kreis Löbau.	7	VI.	1	Postfach.
221	Licznerski, Johannes.	2. November 1886.	Złotowo, Kreis Löbau.	katho- lisch.	Besitzer in Złotowo.	6	VI.	1	
222	Pelka, Anton.	6. Januar 1889.	Zajonskowo, Kreis Löbau.	katho- lisch.	Lehrer in Pronikau, Kreis Löbau.	5	V.	1	Die IIA. eines
223	Rose, Heinrich.	26. Juni 1890.	Berg. Gladbach, Kreis Mülheim am Rhein.	katho- lisch.	Kreis- schulinspektor in Löbau.	11/2	IIIA.	1	Gym-
224	Warkalla, Bruno.	15. September 1887.	Schwenten bei Plessen, Kreis Graudenz.	katho- lisch.	Pfarrhufen- pächter in Grabau, Kreis Löbau.	51/4	VI.	1	siums

V. Sammlungen von Unterrichtsmitteln.

a) Lehrerbibliothek. Es wurden unter anderen folgende Bücher angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch 1904; Wuttke, Die deutschen Städte, 2 Bde.; Bielschowsky, Goethe, 2 Bde.; Harnack, Schiller; Wychgram, Schiller; Borinski, Lessing, 2 Bde.; Saubert, Germanische Welt- und Gottanschauung in Märchen, Sagen, Festgebräuchen und Liedern; Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts; Karl Schmidt, Gymnasialpädagogik; von Raumer, Geschichte der Pädagogik, 4 Bde.; Passow, Turnziel; Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer, Erstes Ergänzungsheft; Wossidlo, Leitfaden der Botanik; Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, Neue Folge, 11. Band, 1. und 2. Heft; Gesundheitsbüchlein, Gemeinfassliche Anleitung zur Gesundheitspflege, 10. Ausgabe, 2 Expl.; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen etc. Deutschlands, XXV. Jahrgang, 1904/1905.

An Zeitschriften wurden für das Kollegium folgende gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für höhere Schulen; Deutsche Monatsschrift; Zeitschrift für Gymnasialwesen: Gymnasium; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Monatsschrift für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Die Grenzboten; Grunerts Archiv für Mathematik und Physik; Altpreussische Monatsschrift; Natur und Kultur; Blätter für höheres

Schulwesen; Korrespondenzblatt.

b) Schülerbibliothek. Es wurden folgende Bücher angeschafft: Deutscher Jugendfreund, 59. Bd.; Jugendgartenlaube, 25. Bd.; Deutsches Knabenbuch 18. Bd.: Kruse, Seegeschichten, 2 Bde.; Nauticus, Jahrbuch für Dautschlands Seeinteressen, 6. Jahrgang; J. W. Otto Richter, Deutsche Seebücherei, 4 Bde.; Vaterländische Jugendschriften, 78 Bde.; Weber, Der deutsche Spielmann, 15 Bde.; von Wildenbruch, König Laurin; Wychgram, Schiller; Schwartz, Sagen und alte Geschichten der Mark Brandenburg; Braun, Im grünen Wald; Brandstädter, In der Schule, Jugendzeit, In der Erkerstube; Lang, Unser Kleeblatt; von Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika; Jordan, Nibelungen, 2 Bde.

Es wurden ferner angeschafft: Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Eine Kollektion von 49 aus-

gestopften einheimischen Singvögeln (zugleich für den Zeichenunterricht).

Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht: Baldamus, Deutschland im 19. Jahrhundert, 2. Teil; Lang, Erdkarte; Gäbler, Wandkarte von Mittelund Süd-Europa.

Für den Turnunterricht: Monatsschrift für den Turnunterricht.

Für den Gesangunterricht: Joerss, Dem Kaiser Wilhelm II., eine Partitur und 60 Stimmen.

Für den Zeichen unterricht: Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Ausserdem wurde noch angeschafft: Killmann, Karte der höheren Lehranstalten in Preussen.

An Geschenken erhielt die Anstalt: Vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten folgende Bücher: A general view of the history and organisation of public education in the German Empire translated. from the German of Lexis by Tamson, Wehrkraft und Jugenderziehung, Bericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903, F. Bornhak, Kaiserin Augusta; vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig: Eine Übersichtskarte des Eisenbahndirektionsbezirks Danzig; von der Löblichen Verlagsbuchhandlung R. Oldenbourg-München H. von Schelling, Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen; von Herrn Hôtelbesitzer Borucki hierselbst einen ausgestopften grossen. Igel; von Herrn Berthold Otto in Gross-Lichterfelde sein Buch "Kind und Politik."

Ausserdem schenkten die Löblichen Verlagsbuchhandlungen von G. D. Bädeker-Essen, G. Freytag-Leipzig, G. Grote-Berlin, F. A. Herbig-Berlin, B. G. Teubner-Leipzig und R. Voigt-

länder-Leipzig wieder eine grössere Anzahl von Lehrbüchern ihres Verlages. Herr Kaufmann A. Badt schenkte der Unterstützungsbibliothek einige 20 Schulbücher. Für die reichen Geschenke sei den Hohen Behörden und den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle der ehrerbietigste und ergebenste Dank ausgesprochen!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 11. Juni 1888 gegründete Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt hat auch im verflossenen Jahre für drei Schüler das halbe Schulgeld gezahlt. Hiervon war zuerst die Mehrausgabe vom vorigen Jahre mit zu decken. Dann wurden, einschliesslich des Botenlohns, für Schulgeld beträgt. Es zahlten an monatlichen Beiträgen: 0,50 Mk. die Herren Kaufmann Alexander, Buchhändler Jankowski, Kaufmann Klein, Bürgermeister Kude, Superintendent Mehlhose, Kaufmann Sonnenberg; 1,00 Mk. die Herren Rentier S. Goldstandt, Rechtsanwalt von Kurzetkowski, Kaufmann J. Marcus und praktischer Arzt Dr. Pomierski; 1,50 Mk. Frau Kommissionsrat A. Goldstandt; 2,00 Mk. die Herren Progymnasialdirektor Hache, Pfarrer Dr. Okoniewski und praktischer Arzt Dr. Rzepnikowski: 3,00 Mk. Herr Geheimer Justizrat Obuch. Ferner ging wieder ein Beitrag von 10 Mk. von Herrn Pfarrer Ruchniewicz-Grodziczno ein.

Ausserdem wurde wieder vierzehn Schülern teils ganze, teils halbe Freischule in der gesetzlichen Höhe von 10% gewährt.

Aus der Unterstützungsbibliothek, welche auch in diesem Jahre besonders durch freundliche Zuwendungen der Herren Verleger vermehrt worden ist, wurden wieder einer grösseren Anzahl von Schülern Bücher zur leihweisen un ent geltlichen Benutzung überlassen.

Alphabetisches Verzeichnis

sämtlicher Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres 1904/1905 besucht haben.

(Die mit * bezeichneten sind auswärtige, die mit † bezeichneten sind abgegangen.)

Sekunda (7).

- 1. *Babski, Wladislaus.
- 2. *Giese, Otto.
- 3. *Hillendahl, Heinrich.
- 4. *Licznerski, Johannes.
- 5. *Pelka, Anton.
- 6. Rose, Heinrich.
- 7. *Warkalla, Bruno.

Ober-Tertia (7).

- 8. Kiempski, Boleslaus.
- 9. von Kurzętkowski, Adam.
- 10. *Pflugradt, Johannes.
- 11. *Rydziewski, Franz.
- 12. †Wellenger, Joseph.
- 13. †Wellenger, Anton.
- 14. * Wróblewski, Johannes.

Unter-Tertia (21).

- 15. Arndt, Wilhelm.
- 16. *von Chrzanowski, Georg.
- 17. Cohn, David.
- 18. Drucker, Sali.
- 19. Fiałkowski, Bruno.
- 20. *Kalinowski, Methodius.
- 21. *Klamp, Alfred.
- 22. Langenickel, Paul.
- 23. Müller, Erwin.
- 24. Nipkow, Kurt.
- 25. *Ossowski, Wladislaus.
- 26. Rehan, Max.
- 27. Rook, Walther.
- 28. Sarnowski, Gerhard.
- 29. *Simson, Arthur.
- 30. Sonnenberg, Alfred.
- 31. Thiel, Ludwig.
- 32. Wellenger, Albin.
- 33. Wentzel, Alfred.

- 34. Wilck, Hermann.
- 35. *Wojanowski, Franz.

Quarta (21).

- 36. *Alexander, Georg.
- 37. *Bieniszewski, Franz.
- 38. Buch, Fritz.
- 39. †Drzymalski, Franz.
- 40. Gassmann, Alfred.
- 41. Hoffmann, Kurt.
- 42. Hoffmann, Max.
- 43. *Januszewski, Hieronymus.
- 44. Kabiersch, Adolf.
- 45. Kasprowicz, Kasimir.
- 46. †*Kurzinsky, Fritz.
- 47. *Ługiewicz, Albin.
- 48. *Okoniewski, Joseph.
- 49. †*Olszewski, Paul.
- 50. †Radke, Leo.
- 51. Szczepański, Joseph.
- 52. Utzat, Karl.
- 53. *Warkalla, Erich.
- 54. *Wittenberg, Armin.
- 55. Zawadzki, Stephan.
- 56. *Zmijewski, Johannes.

Quinta (19).

- 57. Borucki, Franz.
- 58. *Fasel, Bruno.
- 59. Fischer, Johannes.
- 60. *Fischöder, Aloysius.
- 61. Garski, Walther.
- 62. Jankowski, Bruno.
- 63. *Januszewski, Roman.
- 64. *Kentzer, Max.
- 65. *Liedke, John.
- 66. Pomierski, Konstantin.
- 67. Radke, Anton.
- 68. Richter, Emil.

- 69. Rook, Bruno.
- 70. Sankowsky, Wilhelm.
- 71. Sarnowski, Paul.
- 72. *Schulz, Alfons.
- 73. Szczepański, Miecislaus.
- 74. Thiel, Franz.
- 75. *Wojtalewicz, Aloysius.

Sexta (29).

- 76. Ast, Wladislaus.
- 77. *Bahr, Wilhelm.
- 78. *Dembek, Johannes.
- 79. *Dabrowski, Kasimir.
- 80. *Dabrowski, Alfons.
- 81. *Faralisz, Max.
- 82. Fiałkowski, Alexander.
- 83. Gassmann, Walther.
- 84. *Gorzynski, Wladislaus.
- 85. *Graduszewski, Johannes.
- 86. Hoffmann, Gustav.
- 87. *Kalinowski, Ignaz.
- 88. Kasperek, Kasimir.
- 89. Kijora, Wladislaus.
- O() T " 17 1 7 5 0 7
- 90. Löwenthal, Manfred.
- 91. Mausolf, Helmuth.
- 92. Masuhr, Wilhelm.
- 93. *Montowski, Johannes.
- 94. *Okoniewski, Alexander.
- 95. Rozwadowski, Thaddaus.
- 96. *Sendobry, Wladislaus.
- 97. Siemienski, Johannes.
- 98. Sterz, Bruno.
- 99 Studanski, Rudolf.
- 100. *Tarnowski, Felix.
- 101. Thiel, Albert.
- 102. *von Truszczyński, Johannes.
- 103. *Wunderlich, Emil.
- 104. *Žuralski, Stephan.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Eine Verfügung 'des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig vom 6. Februar 1901 weist darauf hin, wie wichtig es ist, dass Schüler rechtzeitig in eine höhere Lehranstalt eintreten. Tatsächlich werden namentlich die vom Lande kommenden Schüler verhältnismässig sehr spät den höheren Schulen zugeführt. Daraus ergeben sich für die beteiligten Schüler oft schwere Unzuträglichkeiten, insofern als sie leicht für den Eintritt in einen praktischen Beruf zu alt werden und unter Umständen bei einmaligem Übersitzen nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigfreiwilligen Militärdienst erlangen.

Da auch bei uns gar nicht selten Knaben im Alter von zwölf Jahren und darüber zur Aufnahme in die Sexta angemeldet werden, denen es nachher, wenn sie in den sechs Jahren nur ein einziges Mal sitzen bleiben, nicht mehr möglich ist, sich noch zu rechter Zeit d. h. bis zum 1. Ap ril desjenigen Kalenderjahres, in dem sie zwanzig Jahre alt werden, den Berechtigungsschein zu erwerben, so ersuche ich die Eltern in ihrem und ihrer Söhne Interesse, dieselben künftighin spätestens im Alter von zehn Jahren der Anstalt zu übergeben, damit die Schüler das betreffende Zeugnis in einem Alter erlangen, wo sie sich noch für die verschiedensten Berufszweige entscheiden können.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April, früh um 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 14. April von 9 Uhr morgens ab. Jeder neu eintretende Schüler muss ein Impf- bezw. Wiederimpfungsattest, einen Taufbezw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen Anstalt kommt, ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis vorlegen.

Als Aufnahmebedingungen für die Sexta gelten folgende:

Die Vollendung des 9. Lebensjahres, Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, Sicherheit in den vier Spezies mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Diejenigen Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, werden Freitag, den 14. April, vormittags 9 Uhr, in einer Klasse der Anstalt gemeinschaftlich geprüft werden. Ich bitte daher, dieselben mit Papier und Feder versehen um diese Zeit dorthin senden zu wollen.

Das jährliche Schulgeld beträgt in allen Klassen 110 Mark; ausserdem werden bei der Aufnahme noch 3 Mark Einschreibegeld für die Anstaltskasse erhoben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus und zwar in der ersten Schulwoche des Vierteljahrs an die Kasse zu zahlen.

Gesuche um Freischule müssen beim Beginn jedes Schulhalbjahres eingereicht werden. Freischule kann immer nur auf ein halbes Jahr und darf nur einem Zehntel der Gesamtschülerzahl bewilligt werden. Im ersten Schuljahre kann Freischule überhaupt nicht gewährt werden.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler bedürfen meiner vorherigen Genehmigung.

§ 5, § 6, § 13 und § 20 der allgemeinen Schulordnung lauten also:

§ 5. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dieses dem Ordinarius so bald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztlich es Be-

scheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet.

— Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

- § 6. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorh er schriftlich oder mündlich beim Direktor Urlaub nachgesucht werden.
- § 13. Schüler, welche Privatstunden geben wollen, haben dazu in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Direktors einzuholen und die Genehmigung des Vaters oder seines Stellvertreters nachzuweisen. Beabsichtigt ein Schüler Privatstunden irgend welcher Art zu nehmen, so hat er dem Direktor davon Anzeige zu machen.
- § 20. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss dies der Vater oder der Vormund dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen. Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen.

Die Schüler der Klassen Sexta bis einschliesslich Obertertia erhalten alle vierzehn Tage Sittenbücher. Wenn die Eltern auf Grund derselben Veranlassung zur Rücksprache mit mir nehmen wollen, so ist mir das nur erwünscht. Für diesen Zweck stehe ich ihnen an den Nach mittagen der betreffenden Sonnabende gern zur Verfügung. Sonst bin ich während der Schulzeit in Schulangelegenheiten am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12, am Mittwoch und Sonnabend von 12 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Löbau Wpr. am 30. März 1905.

Hache.

